



Konzept: Was wir essen – Kinder in Kayunga/Uganda

Lernort:

Tropengewächshaus der Universität Kassel.

Zielgruppe:

Grundschule, 3.-4. Klasse

Lernziel:

Fachkompetenz erwerben, Empathie, Solidarität und Perspektivenwechsel entwickeln, kritische Reflexion und Stellungnahme üben, soziale Kompetenzen üben.

Lerninhalt:

Die Veranstaltung soll dazu beitragen, einige typische Pflanzen in der Ernährung von Kindern in Kayunga/Uganda zu erkunden und anhand dieser Pflanze und daraus hergestellter Gerichte Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzuzeigen. Die SchülerInnen lernen „unter Palmen“ 4 – 6 tropische Nutzpflanzenarten – Erdnuss, Mais, Ananas, Kochbananen, evtl. Maniok und Tee - und ihre Verwendung kennen. Sie erleben in feucht-warmer Atmosphäre die Tropen hautnah. Sie unterscheiden Pflanzen, welche auch bei uns wachsen und solche, die sie aus ihrem Alltag kennen, aber in Ländern des Südens angebaut werden und erfahren etwas über die Vielfalt der Zubereitungen. Sie reflektieren eigene Ernährungsgewohnheiten und vergleichen sie mit denen von Kindern aus Kayunga.

Methoden:

Gruppenarbeit an Stationen und Unterrichtsgang mit Präsentation der Gruppenergebnisse.

Materialien:

Pflanzen, Steckbriefe, Fotos, Landkarte, Anschauungsmaterial

Kurzbeschreibung / Ablauf der Veranstaltung:

Nach einer kurzen Wiederholung der geographischen Lage Ugandas und Kayungas als Partnerstadt suchen die Schüler*innen in Kleingruppen „in den Tropen“ anhand von Fotos eine in Kayunga für Kinder wichtige Pflanze (Erdnuss, Ananas, Kochbanane, Mais, Maniok, Tee). Die Kinder fühlen hautnah die Besonderheiten des tropischen Klimas. Sie erarbeiten sich anhand der Pflanzen, ihrer eigenen Kenntnisse und eines Steckbriefes die Besonderheiten in der Verwendung der Pflanzen in Uganda und Deutschland, vergleichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ergebnisse und Überlegungen präsentieren sie in einem gemeinsamen Rundgang. Am Ende erfolgt eine kurze Reflexion des Gelernten: Welche Pflanzen wachsen in beiden Ländern, welche nicht? Was essen Kinder in Kayunga, und was in Witzenhausen?

Organisatorisches (Dauer der Veranstaltung/Gruppengröße/Kosten):

1,5 Stunden; max. 25 Personen, 3€/SuS –mind. 50€ (Stand 1-2016)

Vorbereitung: wünschenswert

Nachbereitung: wünschenswert

Bemerkungen:

Der Weltladen Witzenhausen und das Völkerkundliche Museum bieten ergänzende Module zu „Uganda/Kayunga“ an. Das Angebot kann als Weltgarten-Projekttag durchgeführt werden.

Angesprochene Unterrichtsfächer und Inhaltsfelder:

Sachunterricht – Natur, Gesellschaft und Politik

Angesprochene Kompetenzbereiche und Bildungsstandards (Hessisches Kultusministerium 2011):

Erkenntnisgewinnung: sinnliches Erfahren, betrachten und gezielt beobachten, Bewegung in einem unbekanntem Umfeld, Beobachten, Hinterfragen, Bewundern, andere Perspektiven kennenlernen, Differenzieren lernen, Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen und auswerten

Kommunikation: zusammen Erfahrungen machen und darüber reden, Empfindungen ausdrücken, treffende Begriffe verwenden, Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse versprachlichen, zu Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten

Bewertung: Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen: gesellschaftliche und klimatische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen

Kooperationspartner und Unterstützung: Silke Schmücker, Gelstertalschule

Hundelshausen und Isabella Junker, Ugandateam Witzenhausen

Terminabsprache:

Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen, Universität Kassel/Witzenhausen 05542- 981231 oder tropengewachshaus@uni-kassel.de

Autorin:

Ines Fehrmann, Tropengewächshaus der Universität Kassel, Witzenhausen, 2016

